

Arbeitsfassung Protokoll der 8. Sitzung vom 28.2.-1.3.2017 in Göttingen

Anwesende:

- Uma Balakrishnan
- Regine Beckmann
- Barbara Block (nur 28.02.)
- Anke Böhrnsen
- Reiner Diedrichs
- Berrit Genat
- Elmar Haake (Sitzungsleitung, Protokollunterstützung)
- Angela Hammer (Protokoll)
- Bettina Kunz
- Michaela Probst
- Oliver Schönbeck

TOP 1 - Nächster Sitzungstermin

5. Juli 2017

TOP 2 - Coli-Conc

Ende Januar wurde ein Zwischenbericht eingereicht. Eine Zusammenfassung ist auf der Coli-Conc-Homepage zu finden: <https://coli-conc.gbv.de/publications/coli-conczusammenfassung.pdf>
Zur Zeit wird an Cocoda gearbeitet.

TOP 3 - BK-Nutzung (Beckmann)

- Das BSZ nutzt die BK nicht. Die TIB vergibt die BK für Zeitschriften. Weitere BK-Nutzer sind u.a. Österreich und die Niederlande.
- Am 10. und 11. Mai 2017 findet in Göttingen ein *Subject Indexing & Information Technology Workshop* statt: <https://si-it-workshop.gbv.de/>
Regine und Bettina werden daran teilnehmen und zeigen, wo die BK wirksam wird bzw. welchen Nutzen sie bietet.
- Ermittlung des Verbreitungsgrads der BK im CBS muss zukünftig anhand folgender Parameter durch die VZG geprüft werden:
 - Aufsätze aus Online Contents
 - ARK
 - Göttinger Systematik
 - Titel mit Alleinbesitz
- Anschließend erfolgt eine Auswertung der Konkordanz RVK-BK
- Für die Zukunft ist anzustreben, ein Vorschlagssystem zu implementieren: Zu einer BK werden passende RVK-Notationen vorgeschlagen und vice versa
- Erfassungsjahre 1993-2016: 25-30% Abdeckungsgrad
- Ab Erscheinungsjahr 1993: ~ 50 % Abdeckungsgrad

TOP 4 - GBV-BSZ: zukünftige Sacherschließung

- am 15./16. März 2017 findet in Stuttgart ein Workshop zur zukünftigen Formalerschließung im GBV/BSZ statt. Der Workshop dient vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen und der Information über die Katalogisierung des jeweils anderen Verbunds (Tagesordnung siehe [Anhang](#)).
- ORCID-Verbreitungsgrad der Nutzung: Bettina prüft, welche Einrichtungen die ORCID nutzen (die SuUB Bremen verwendet die ORCID für den Dokumentenserver). Die ORCID kann als Normdatenelement in der Tpv-Kategorie 024 integriert werden.
- Zukünftige Verwendung von Feldbereichen bezüglich der klassifikatorischen Erschließung bei der Zusammenführung der Verbundsysteme:
In der Runde wurde für die folgenden Kategorien vereinbart:

- **Fortsetzung von:**
 - 51XX – 1.-10. SW-Folge nach RSWK der DNB: fortsetzen
 - 555X – Folgen nach RSWK des GBV: fortsetzen als Ergänzung zu 51XX, möglichst keine Dubletten zu 51XX
 - 558X – Folgen und Einzel-SW aus Projekten: Daten aus Oldenburg wurden hier eingespielt, RSWK-gerecht, könnten hochgezogen werden in 555X, hier könnten SW eingetragen werden, die in den anderen Kategorien nicht untergebracht werden können
 - 52XX – 1.-5. Kette des STW: fortsetzen, ZBW-Einträge landen im CBS und werden als Normdaten verwendet
 - 5500 LCSH: fortsetzen
 - 5510 MeSH: fortsetzen
 - 54XX: synthetische DDC mit Herkunftsangabe, strukturiert, fortsetzen
 - 5050: alte DNB-Sachgruppen
 - 5051: neue DDC-Sachgruppe von DNB
 - LCC
 - NLM
 - BK
 - ÖB-Systematiken (502X)
 - ZDB
 - RVK
 - 5056: SSG/FID: als Erwerbungszeichen genutzt, -> ermöglicht SSG/FID-Ausschnitte beim Export, wird von der ZDB genutzt (http://www.zeitschriftenbibliothek.de/fileadmin/user_upload/ZDB/pdf/zdbformat/5056.pdf)
- **Zukünftig noch zu klären, tendenziell einstellen:**
 - 5540 BLSH: tendenziell aufgeben? Es ist zu klären, welche Bibliothek BLSH nutzt. Abhängig vom Ergebnis der Analyse kann auf die Eintragung der BLSH verzichtet werden
 - 5520 Precis (lt. aktueller Feldbeschreibung: Schlagwörter aus einem Thesaurus (Fremddaten)), Vorgänger von BLSH ->Einstellen?
 - 5530 DDB bis 1986 (Schlagwörter, keine SWD, nicht nach RSWK, Altdaten, Nutzung? -> erhalten?)
 - 64XX lokale SWW auf bibliographischer Ebene,
 - 5025 Gattungsbegriffe DNB (klären über Verwendung, nutzen ÖB diese? ÖVK?)
 - lokale SE: -> Statistik: welche Bibliothek nutzt in welchem Umfang?: 65XX, 68XX?? klären
 - 5010: DDC von LoC, unstrukturiert, kann durch Integration in 54XX aufgegeben werden
 - Notationen allgemein (MSC, BIC, etc) 5060: BIC aktuell und 5065 BIC Altdaten. Verwendung durch Verlage, Nutzung? Verbreitung? SWB nutzt 5060 nicht
- **Einstellen:**
 - 559X - SW-Folgen nach RSWK aus anderen Verbänden: Die Einträge sollte tendenziell aufgegeben werden, da diese oft dublett mit 555X vorhanden sind. Die GBV-RSWK-Einträge gehen in andere Verbände und kommen hier oft als dublette Rückläufer wieder zurück.
 - 531X Zeitschlagwort (alt), einstellen, seit 2010 nicht mehr verwendet, geht in 555X über (->genauer definieren, Arbeitspaket?)
 - Notationen allgemein (5060): enthält u.a. MSC, BIC, Asien
 - DBS: was steckt hier dahinter?->mehr Informationen
- **Anregungen / Überlegungen:**
 - 5010 in 54XX mit Herkunftsangabe integrieren, 54XX kann als Grundlage für automatische Zerlegung der DDC dienen
 - von Autoren vergebene Keywords auch in PICA 4200 als 'zusätzliche Sucheinstiege' integrieren?
 - Nach Zusammenführung der Verbundsysteme der BSZ und GBV soll entschieden werden, ob die ARK auf die bibliographische Ebene hochgezogen wird. (->abhängig von der personellen Kapazität der VZG)
 - Inhaltsverzeichnisse: oft sind 2 Varianten existent: PDF und HTML->sollten hierfür zukünftig unterschiedliche Kategorien verwendet werden? z.B. 4099, 5950 und 5951
 - Annotationen: ??
 - Abstracts?

TOP 5 - Bericht aus der AG Discovery

Die AG Discovery wurde zunächst temporär für 2 Jahre berufen und zwar ausdrücklich nicht als Facharbeitsgruppe (FAG), da „Discovery“ ein facharbeitsgruppenübergreifendes Thema darstellt.

Kein Schwerpunktthema der AG ist die Gestaltung der Front-End-Systeme. Die Gruppe befasst sich stattdessen vorrangig mit Content (Index), Erschließung und Zugang zu Volltexten, Stichwort „Open Discovery Index“.

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung der AG Discovery ist hier zu finden:

<https://verbundwiki.gbv.de/display/GAD/Protokolle+der+AG+Discovery>

Die nächste Sitzung der AG Discovery findet am 10. Mai statt. Schwerpunkt wird das Thema Metadatenqualitätssicherung sein.

TOP 6 - Bericht aus der VZG

Kooperation BSZ - GBV: Gremienstruktur

Für das gemeinsame Verbundsystem K10plus von BSZ und GBV ist ein gemeinsames Steuerungsgremium erforderlich. Es wird einen „Kooperationsausschuss“ geben. In diesem ist seitens des GBV der Geschäftsführende Ausschuss vertreten, auf seitens des BSZ wird es eine strukturell ähnliche Vertretung geben. Aufgabe des Kooperationsausschusses ist die Vorbereitung von Entscheidungsvorlagen für die jeweiligen Lenkungsgremien.

Planungseckpunkte K10plus

1. Oktober 2017: Grundabzug der Verbunddatenbank
2. Oktober 2017: Zweites Treffen der Katalogisierungs-AGs in Göttingen
3. Oktober 2017 bis Dezember 2017: Aufbau der gemeinsamen Datenbank
 - a. Zusammenführung sicherer Dubletten
 - b. Clusterbildung für Dublettenkandidaten (Master Record Modell)
 - c. Übernahme administrative Daten
4. Anfang 2018: Beginn der Schulungen
5. Mitte 2018: Einspielen von Differenzabzügen bis zum Umschalten der Katalogisierung

Datenlieferungen an WorldCat

Die Verbundleitung hat der neuen Vereinbarung zur Lieferung der GBV-Daten an WorldCat und der Datenübernahme aus WorldCat zugestimmt. Beide Dienste werden aus Verbundmitteln zentral finanziert. WorldCat ist mittlerweile für viele Bibliotheken zur wichtigsten Fremddatenquelle geworden. Aus WorldCat werden mehr Titel übernommen als aus DNB, LoC und Casalini zusammen.

Die VZG wird für OCLC der zentrale Lieferant für Daten öffentlicher Bibliotheken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH) an WorldCat. Eine entsprechende Vereinbarung wurde im September 2016 anlässlich des CBS-Partnertreffens in Montpellier unterzeichnet.

Technisch erfolgt die Lieferung über den Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken (ÖVK) unter Nutzung des für den GVK entwickelten Online-Lieferverfahrens (SRU Pusher). Erste konkrete Bibliothek ist die Stadtbibliothek Darmstadt.

Weiterentwicklung des Verbundsystem CBS

Der britische Verbund JISC wird künftig als neuer CBS-Partner das CBS für den Aufbau seines Verbundkataloges verwenden. Analog Swissbib (und ÖVK) werden die Daten aus den Bibliothekssystemen offline zusammengespielt. Die Clusterung erfolgt via Master-Record-Modell.

OCLC entwickelt zurzeit die WinIBW 4 vollständig neu. WinIBW 4 wird das Sessionmanagement von Windows benutzen. Damit soll längerfristig die Kompatibilität zu neuen Windowsversionen gewährleistet werden.

Anlässlich des CBS-Partnermeetings in Montpellier hat OCLC das Konzept für einen neuen vollständig browserbasierten Katalogisierungsklient vorgestellt. Dieser soll parallel in WorldCat und einem CBS katalogisieren können. Im Juli 2017 soll die erste Version für den französischen Verbund ABES vorgestellt werden (WorldCat/Marc21 ABES/Unimarc). Im Herbst 2017 soll eine erste Version für Pica3 vorliegen. Damit wird für interessierte Bibliotheken die Möglichkeit geschaffen, primär in WorldCat zu katalogisieren und die Katalogisate weiterhin über das CBS zu nutzen.

LBS

Mit einem Workshop in Göttingen hat OCLC/Leiden erste Ergebnisse der Solaris nach Linux Portierung des LBS4 vorgestellt. Ebenfalls gezeigt wurden die weiteren Planungen zur LBS4 Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung eines browserbasierten Web-Clients, der den bisherigen auf dem Arbeitsplatz installierten Client ablöst. Verbunden ist dies auch mit einem Redesign der Oberflächengestaltung.

WMS

An der FH Münster ist die erste WMS Installation in Deutschland live gegangen. Die FH katalogisiert jetzt primär in WorldCat und liefert ihre Daten via Collection Manager täglich an den Discovery-Index des hbz. Die Nachweise sind nicht mehr in der hbz-Verbunddatenbank vorhanden. Die lokale Nutzerverwaltung erfolgt über das LDAP-System der Hochschule. Mit dieser Lösung werden eine Reihe von datenschutzrechtlichen Problemen vermieden.

TOP 7 - Crosskonkordanz GND-STW

- Barbara wird bei der DNB anfragen und der FAG EI dann eine Rückmeldung geben.